**[Geben Sie die Firmenadresse ein]**



**Buchners Kolleg Geschichte – Neue Ausgabe Niedersachsen**

**Einführungsphase**

ISBN 978-3-661-32033-5

![C:\Users\Zenglein\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.Word\c32033[2].jpg]()

**Cover bitte einfügen**

Synopse

**Einführungsphase**

**Rahmenthema 1: Die Welt im 15. und 16. Jahrhundert**

**Kernmodul: Die Welt im 15. und 16. Jahrhundert – eine Zeitenwende?**

|  |
| --- |
| **Inhaltliche Schwerpunkte des Kerncurriculums:****1. Vergleich von Überblicksdarstellungen zum 15. und 16. Jahrhundert in Auszügen****2. Einführung in die räumliche Bedingtheit und Dimensionalität von Geschichtsbetrachtungen (z. B. eurozentrische im Vergleich zur globalen**  **Perspektive; Politik- und Kulturgeschichte)****3. Vergleich unterschiedlicher Epochenvorstellungen und Zeitkonzepte (z. B. zyklisch, linear)****4. Mythos „Renaissance“** |
|  ● **zu Punkt 1: Theorie-Baustein: Wie denken Historiker über das 15. und 16. Jahrhundert?** (Seite 10-13) ◦ Epoche, Charakter von Epochen  ◦ Perspektiven, Zeitgenossen ◦ Überblickdarstellungen zum 15. und 16. Jahrhundert; Materialien: Alfred Kohler/Über die Antriebskräfte des 15. und 16. Jahrhunderts, Günter Vogler/Charakteristika Europas im 15. und 16. Jahrhundert,  Bernd Roeck/Voraussetzungen der Renaissance ● **zu Punkt 2: Theorie-Baustein: Perspektiven der Geschichtsbetrachtung** (Seite 14-17) ◦ Historisches Fragen; Material: Marc Bloch/Beschäftigung mit der Frage, aus welcher Perspektive und mit welchem Ziel Geschichtsschreibung erfolgen sollte ◦ Perspektiven und Dimensionen; Materialien: Peter Frankopan/Erfahrungen mit dem geografischen Raum, auf den sich die Betrachtung von Geschichte in seiner Schulzeit konzentrierte, Jürgen Osterhammel/Zeithorizonte der Geschichte  ◦ Jenseits der Nationalgeschichte ● **zu Punkt 3: Theorie-Baustein: Epochenvorstellungen und Zeitkonzepte** (Seite 18-23) ◦ Begriffserklärung: „Epoche“, Epoche „Frühe Neuzeit“/Epochengrenzen; Material: Barbara Stollberg-Rilinger/Epoche „Frühe Neuzeit“ ◦ Zeitstrukturen (Zyklen, Auf- oder Abstieg, Dauer oder Wechsel, telischer Verlauf); Materialien: Hans-Jürgen Pandel/Zyklische Zeitverläufe, Paul Kennedy/Auf- und Abstieg hegemonialer Mächte, Josef Joffe/„Ende der Geschichte“,  Jürgen Osterhammel/Zeitraum und Beschleunigung  ◦ Zeiten unterschiedlicher Dauer (Ereigniszeit, Soziale Zeit, Zeiten langer Dauer); Material: Fernand Braudel/Vorstellung verschiedener Zeitebenen ◦ Konsequenzen für den Historiker; Material: Yuval Noah Harari/Geschichte der erfundenen Ordnungen ● **zu Punkt 4: Theorie-Baustein: Die Renaissance – ein Mythos?** (Seite 24-29) ◦ wo und wann gab es die Renaissance, Renaissance als „Goldenes Zeitalter“?; Materialien: Jacob Burckhardt/der allseitige Mensch der Renaissance, Johan Huizinga/„Herbst des Mittelalters“  ◦ Vergangenheit im Spiegel der Gegenwart; Material: Andrew James Johnston/„Mythos Renaissance“, Ian Goldin und Chris Kutarna/Was bedeutet „Renaissance“ eigentlich? |

**Wahlmodul 1: Der Beginn der Europäisierung der Welt**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Perspektive:** global**Strukturierende Aspekte:** Freiheit und HerrschaftWirtschaft und UmweltKontinuität und Wandel **Dimensionen:** Wirtschaftsgeschichte Sozialgeschichte Geschlechtergeschichte Umweltgeschichte  |  |  |

|  |
| --- |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****1. Motive und Abläufe (z. B. Heinrich der Seefahrer, Isabella I. von Kastilien und Columbus, Cortez und Malintzin)** |
| ● **Kapitel: Die Europäer „entdecken“ die Welt** (Seite 32-43) ◦Begriffserklärung: „Entdeckung“, „Expansion“  ◦ Warum ging die Expansion von Europa aus? ◦ „nautisch-technische Revolution“  ◦ Wissensbestände und Weltbild der Renaissance ◦ Zusammenwirken der Kronen und Kaufleute ◦ Seeweg nach Ostasien (Heinrich der Seefahrer, Bartolomeu Diaz, Vasco da Gama); Materialien: Vasco da Gama in Kalikut (1498), Ku Yen-wu über die Portugiesen (1517) ◦ Erkundung Amerikas (Isabella von Kastilien und Ferdinand von Aragón, Christoph Kolumbus, Amerigo Vespucci, John Cabot, Jacques Cartier); Materialien: Christian Mehr/Über die Voraussetzungen für die erfolgreiche Kolonisation Amerikas, „Bordbuch“ von Christoph Kolumbus, Rede von George Bush zum Kolumbus-Tag (1991) ◦ Die Weltumsegelung des Magellan und die Erforschung des Pazifik (Ferdinand Magellan, James Cook, Charles Darwin); Materialien: Weltkarte von Martin Waldseemüller (1507), Antonio Pigafetta über die erste Weltumsegelung (16. Jh.)● **Kapitel: Die Eroberung der „Neuen Welt“** (Seite 44-49) ◦ Eroberung und Landnahme (Amerika); Materialien: James Lockhart, Stuart B. Schwartz und Matthew Restall/Über die Waffentechnik und Kriegskultur ◦ Aztekenreich, Hernán Cortés, Aztekin Malintzin;  Material: Hernán Cortés über die aztekische Hauptstadt Tenochtitlán (1522) ◦ Inkareich, Francisco Pizarro;  Material: Inkakönig Titu Kusi Yupanki über die Ankunft der Spanier (1570)● **Kapitel: „Europäisierung“ der Welt?** (Seite 70-79)Hier vor allem:  ◦ die Europäer in Ostasien ◦ der Kronkapitalismus Portugals und das Handelsreich im Osten; Materialien: Hermann Kulke und Dietmar Rothermund/Rolle der Portugiesen in Ostasien |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****2.** **Mythos „El Dorado“** |
| ● **Kapitel: Exkurs: Mythos „El Dorado“** (Seite 50-53) ◦ Entstehung des Mythos  ◦ Organisierte Ausbeutung – das Beispiel der Welser in Südamerika;  Material: Nikolaus Federmann/„Indianische Historia“ (1557) ◦ Nach dem Gold – die Ausbeutung geht weiter |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****3.** **Die Wahrnehmung der Entdecker und Eroberer durch die einheimische Bevölkerung** |
| ● **Kapitel: Die Europäer „entdecken“ die Welt** (Seite 32-43) Hier vor allem:  ◦ Seeweg nach Ostasien; Materialien: Vasco da Gama in Kalikut (1498), Ku Yen-wu über die Portugiesen (1517) ◦ Erkundung Amerikas; Material: „Bordbuch“ von Christoph Kolumbus ◦ Die Weltumsegelung des Magellan und die Erforschung des Pazifik  Material: Antonio Pigafetta über die erste Weltumsegelung (16. Jh.)● **Kapitel: Die Eroberung der „Neuen Welt“** (Seite 44-49) Hier vor allem: ◦ Aztekenreich, Hernán Cortés, Aztekin Malintzin; Material: Hernán Cortés über die aztekische Hauptstadt Tenochtitlán (1522) ◦ Inkareich, Francisco Pizarro;  Material: Inkakönig Titu Kusi Yupanki über die Ankunft der Spanier (1570)● **Kapitel: Exkurs: Mythos „El Dorado“** (Seite 50-53) Hier vor allem: ◦ Organisierte Ausbeutung – das Beispiel der Welser in Südamerika;  Material: Nikolaus Federmann/„Indianische Historia“ (1557)● **Kapitel:** **Die spanische Kolonisation und ihre Folgen** (Seite 54-65)Hier vor allem:  ◦ Rolle der Kirche, Missionierung; Material: Franziskaner Pedro de Gante über die Missionierung der indigenen Bevölkerung (1529) ◦ Ausbildung von Kolonialreichen in Amerika  Material: Francisco de Toledo/Zwangsumsiedlung der indigenen Bevölkerung (16. Jh.), Antonio de Ayanz/Über die Gefahren im Bergbau (1596) ◦ Bartolomé de Las Casas (Kritik an den Kolonisationsmethoden), Neue Gesetze (1542); Material: Bartolomé de Las Casas/„Bericht von der Verwüstung der Westindischen Länder“ (1552) ◦ Leben in den Kolonien (indigene Bevölkerung) Material: Peter Bakewell/Stellung der Indianer in den Kolonien● **Kapitel: Geschichte kontrovers: Die „Entdeckung“ Amerikas – Kulturbegegnung oder Zusammenstoß der Kulturen?** (Seite 68-69) ◦ Materialien: Ernst Samhaber/Spanische Eroberung Amerikas, Eduardo Galeano/„Die offenen Adern Lateinamerikas“, Reinhard Wendt/Folgen der  Eroberung der „Neuen Welt“ für die Ureinwohner |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****4. Herrschaftsstrukturen in der Neuen Welt (Repartimiento/Encomienda)** |
| ● **Kapitel:** **Die spanische Kolonisation und ihre Folgen** (Seite 54-65)Hier vor allem:◦ Rolle der Kirche, Missionierung; Material: Franziskaner Pedro de Gante über die Missionierung der indigenen Bevölkerung (1529)◦ Besiedlung und wirtschaftliche Nutzung des Landes (Städtegründungen, Requerimiento, Encomienda); Materialien: Isabella I. von Kastilien/Einführung des Encomienda-Systems (1503), Palacios Rubios/Requerimiento (1513)◦ Ausbildung von Kolonialreichen in Amerika (Indienrat, Vizekönigreiche, Aufbau der spanischen Kolonialverwaltung, Wirtschaft); Materialien: Francisco de Toledo/Zwangsumsiedlung der indigenen Bevölkerung (16. Jh.)● **Kapitel:** **Methoden-Baustein: Mit Karten arbeiten** (Seite 66-67)◦ Karten als Quelle◦ Beispiel: Verwaltungsgliederung Spanischamerikas um 1800 |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****5. Folgen der Kolonialisierung (z. B. Sozialstruktur und Ökologie)** |
| ● **Kapitel:** **Die spanische Kolonisation und ihre Folgen** (Seite 54-65)Hier vor allem:◦ Ausbildung von Kolonialreichen in Amerika (Indienrat, Vizekönigreiche, Aufbau der spanischen Kolonialverwaltung, Wirtschaft); Materialien: Francisco de Toledo/Zwangsumsiedlung der indigenen Bevölkerung (16. Jh.), John Fisher und Horst Pietschmann/Über die Bedeutung der  Edelmetalle als Exportartikel, Pedro Cunill Grau/Umweltschäden (Beispiel: Bergbau in Potosí), Antonio de Ayanz/Über die Gefahren im Bergbau (1596)◦ Bartolomé de Las Casas (Kritik an den Kolonisationsmethoden), Neue Gesetze (1542); Material: Bartolomé de Las Casas/„Bericht von der Verwüstung der Westindischen Länder“ (1552)◦ Leben in den Kolonien, Sozialstruktur (indigene Bevölkerung, Kreolen, Mestizen) Materialien: James Lockhart und Stuart B. Schwartz/Über die Nachfahren der spanischen Eroberer und Einwanderer (Kreolen),  Peter Bakewell/Stellung der Indianer in den Kolonien● **Kapitel: Geschichte kontrovers: Die „Entdeckung“ Amerikas – Kulturbegegnung oder Zusammenstoß der Kulturen?** (Seite 68-69) ◦ Materialien: Ernst Samhaber/Spanische Eroberung Amerikas, Eduardo Galeano/„Die offenen Adern Lateinamerikas“, Reinhard Wendt/Folgen der  Eroberung der „Neuen Welt“ für die Ureinwohner● **Kapitel: „Europäisierung“ der Welt?** (Seite 70-79)Hier vor allem: ◦ Interkontinentaler Handel am Beginn der Neuzeit; Materialien: Reinhard Wendt/Globalisierung“ der Nutzpflanzen, Peter Bakewell/europäische Nutztiere in der „Neuen Welt“ ◦ Afrika und der Sklavenhandel; Materialien: Mark Häberlein/Sklavenhandel und „Dreieckshandel“, David Eltis/Umfang des atlantischen Sklavenhandels,  Arbeiten auf einer Zuckerplantage (17. Jh.) ◦ die „Europäisierung“ der Welt und der Beginn der „Globalisierung“; Material: Wolfgang Reinhard/Die europäische Expansion – Zufall oder Notwendigkeit?● **Kapitel: Methoden-Baustein: Umgang mit Sekundärliteratur üben** (Seite 80-81) ◦ Umgang mit Sekundärliteratur  ◦ Beispiel: Horst Gründer über die europäische Expansion  |

**Wahlmodul 3: Das 15. und 16. Jahrhundert – eine Zeit des geistigen Umbruchs?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Perspektive:** europäisch**Strukturierende Aspekte:** Individuum und Gesellschaft Freiheit und Herrschaft Kontinuität und Wandel**Dimensionen:** Sozialgeschichte Kultur- und Ideengeschichte |  |  |

|  |
| --- |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****1. Humanismus und Wiederentdeckung der Antike**  |
| ● **Kapitel: Die Renaissance – ein Umbruch** (Seite 86-97) Hier vor allem: **◦** Die Renaissance – der Beginn der Moderne?(Begriffserklärung: „Renaissance“); Material: Fernand Braudel/„Le modèle italien“  ◦ Das neue Weltbild (gottgewollte und menschengewollte Ordnung)  ◦ Italien – Wiege der europäischen Renaissance ◦ Renaissance im übrigen Europa ● **Kapitel:** **Der Humanismus – Bildungsbewegung in einer neuen Medienlandschaft** (Seite 98-109) Hier vor allem:  ◦ Die Humanisten und der Renaissance-Humanismus („Studia humanitatis“); Material: Juan Luis Vives/„Über Eintracht und Zwietracht im Menschengeschlecht“ (1529) ◦ Die Lehre vom richtigen Verhalten (Erasmus von Rotterdam); Materialien: Erasmus von Rotterdam/„Colloquia familiaria“ (1518), Michel de Montaigne/„Essais“ (Buch 1, 1572/73) |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****2. Veränderungen des Menschenbildes (uomo universale)** |
| ● **Kapitel: Die Renaissance – ein Umbruch** (Seite 86-97) Hier vor allem:  ◦ Das neue Weltbild (gottgewollte und menschengewollte Ordnung) ◦ Das Menschenbild ◦ Der „uomo universale“; Material: Baldassare Castiglione/„Il Libro del cortegiano“ (16. Jh.) ◦ Renaissancekunst in den deutschen Gebieten des Heiligen Römischen Reiches; Material: Selbstbildnis von Albrecht Dürer (1500), Hanno Rauterberg über Dürers Selbstbildnis |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****3. Geistiger Umbruch in den Künsten und den Naturwissenschaften (z. B. Kopernikus)** |
| ● **Kapitel: Die Renaissance – ein Umbruch** (Seite 86-97) Hier vor allem: ◦ Italien – Wiege der europäischen Renaissance ◦ Renaissance im übrigen Europa  ◦ Leonardo da Vinci – Maler und Universalgelehrte; Materialien: Schreiben von Leonardo da Vinci an den Herzog von Mailand (um 1482), Bericht vom Sekretär des Herzogs von Aragón (1517) ◦ Was wollten die Renaissancekünstler und -gelehrten? (Schlüsselwort „curiositas“); Material: Lorraine Daston/Neugier als Laster und Tugend  ◦ Literatur und Kunst (v.a. Italien); Material: Villa Rotonda ◦ Renaissancekunst in den deutschen Gebieten des Heiligen Römischen Reiches (Albrecht Dürer, Tilman Riemenschneider, Weserrenaissance); Material: Selbstbildnis von Albrecht Dürer (1500), Hanno Rauterberg über Dürers Selbstbildnis, G. Ulrich Großmann/Weserrenaissance● **Kapitel:** **Der Humanismus – Bildungsbewegung in einer neuen Medienlandschaft** (Seite 98-109) Hier vor allem:  ◦ Gelehrte, Künstler und Naturforscher (Galileo Galilei) ◦ Die Wissensgemeinschaft der „Gelehrtenrepublik“ (Wissensaustausch) ◦ Alte und neue Wissensgebiete (Nikolaus Kopernikus); Material: Nikolaus Kopernikus/„Über die Umläufe der Himmelskörper“ (1543) ◦ Gymnasien und Universitäten  |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****4.** **„Medienrevolution“ am Beginn der Moderne (u. a. Buchdruck, Flugschriften)** |
| ● **Kapitel:** **Der Humanismus – Bildungsbewegung in einer neuen Medienlandschaft** (Seite 98-109) Hier vor allem: ◦ Der Buchdruck – Medienrevolution der Neuzeit (Johannes Gutenberg); Material: Michael Giesecke/Medienrevolution um 1500● **Kapitel: Methoden-Baustein: Internetseiten auswerten** (Seite 110-111) ◦ Internetseiten auswerten ◦ Beispiel: Website der Stadt Mainz und des Gutenberg-Museums● **Kapitel:** **Reformation, Konfessionalisierung und Staatsbildung** (Seite 112-124) Hier vor allem: ◦ Ursachen und Verbreitung der Reformation (Druckmedien: Bücher, Flugblätter und Flugschriften)● **Kapitel:** **Methoden-Baustein: Illustrierte Flugblätter untersuchen** (Seite 128-129)◦ Illustrierte Flugblätter als Quelle  ◦ Beispiel: Aufklappbares Flugblatt „Ego sum Papa“ (Holzschnitt, um 1500) |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****5. Beharrungskräfte und Reformbewegungen** |
| ● **Kapitel:** **Reformation, Konfessionalisierung und Staatsbildung** (Seite 112-124)◦ Renaissance-Humanisten und Reformation ◦ Ursachen und Verbreitung der Reformation; Materialien: Luise Schorn-Schütte/Über den Ablasshandel und Luthers 95 Thesen, Martin Luther/„An den christlichen Adel deutscher Nation von des  christlichen Standes Besserung“ (1520), Wormser Edikt von 1521 ◦ evangelische Lehre („Gnade Gottes“, Evangelium, Sakramente) ◦ verschiedene Richtungen der evangelischen Bewegung (Melanchthon, Zwingli, Müntzer); Materialien: Regeln Zwinglis (1530), Thomas Müntzer/„Ausgedrückte Entblößung des falschen Glaubens“ (1524),  Martin Luther/„Wider die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern“ (1525) ◦ Volksreformation und Fürstenreformation; Material: Visitation im pfälzischen Territorium (16. Jh.) ◦ evangelische Territorialkirchen im Reich (Landeskirchen) ◦ Staatskirchen in Europa ◦ Konfessionalisierung; Material: Ignatius von Loyola/Wie der katholische Glaube nahe gebracht werden kann (1554) (Gegenreformation),  Luise Schorn-Schütte/Über den Augsburger Religionsfrieden  ◦ Entstehung des frühmodernen Staates ● **Kapitel:** **Exkurs: Konfessionelle Änderungen in Niedersachsen** (Seite 125-127)◦ Reformation in Niedersachsen; Materialien: Konfessionen in Niedersachsen Ende des 16. Jahrhunderts (Karte), Ernst Schubert/Über die Rolle der Kirchenlieder,  Carl-Hans Hauptmeyer/Über die Einführung der Reformation in Hannover, Ernst Schubert/Über die Frauenklöster während der Reformationszeit ◦ Fürstenreformation am Beispiel Calenberg-Göttingen● **Kapitel:** **Methoden-Baustein: Illustrierte Flugblätter untersuchen** (Seite 128-129)◦ Illustrierte Flugblätter als Quelle  ◦ Beispiel: Aufklappbares Flugblatt „Ego sum Papa“ (Holzschnitt, um 1500)● **Kapitel:** **Geschichte kontrovers: Martin Luther – ein Idol der Deutschen?** (Seite 130-131) ◦ Materialien: Offizielle Internetseite zum Lutherjahr 2017/Luther als Modernisierer, Felix Riedel/Über den Luther-Kult  |

**Rahmenthema 2: Vom 20. ins 21. Jahrhundert** **– eine Zeitenwende?**

**Kernmodul: Vom 20. ins 21. Jahrhundert – eine Zeitenwende?**

|  |
| --- |
| **Inhaltliche Schwerpunkte des Kerncurriculums:****1. Vergleich von imperialen und hegemonialen Politikkonzepten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts** **2. Historische Begriffe (z. B. „Wende“, „Kalter Krieg“, „Mauerfall“, „Glasnost“, „Perestroika“, „Solidarność“)****3. Deutungen der Zeitenwende zum 21. Jahrhundert (z. B. „Ende der Geschichte“, Beschleunigungserfahrungen)** |
| ● **zu Punkt 1: Theorie-Baustein:** **Imperium und Hegemonie im späten 20. Jahrhundert** (Seite 136-142) ◦ Begriffserklärung: Imperium und Hegemonie; Materialien: Tabelle von Ulrich Menzel/Unterscheidungskriterien der Begriffe „Imperium“ und „Hegemonie“, Herfried Münkler/Unterscheidung  zwischen Imperium und Hegemonie ◦ Wechselspiel von imperialer und hegemonialer Politik am Beispiel der USA und der Sowjetunion seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges; Materialien: Herfried Münkler und Eric Hobsbawn/Über die USA nach 1945, Wolfgang Müller/Über die Sowjetunion als Imperium, John Darwin/Über  die Entwicklung die Sowjetunion Ende der 1980er-Jahre, John Darwin/Zum Verhalten der Vereinigten Staaten nach 1990● **zu Punkt 2: Theorie-Baustein:** **Historische Begriffe zum Umbruch 1989/91** (Seite 143-149) ◦ Umbruchsituation 1989/91 ◦ Begriffe: „Wende“, „Kalter Krieg“, „Mauerfall“, „Glasnost“, „Perestroika“, „Solidarność“;  Materialien: Wilfried Loth/Über den „Kalten Krieg“, Jerzy Holzer/Entstehung, Entwicklung und Selbstverständnis der „Solidarność“, Adam Krzeminski/Über die Rolle der„Solidarność“ in den 1980er-Jahren, Manfred Hildermeier/Über die Reformpolitik unter Michail Gorbatschow, Eckhard Jesse/Über den Begriff „Wende“, Hermann Rudolph/Bedeutung des Mauerfalls ● **zu Punkt 3: Theorie-Baustein:** **Deutungen der Zeitenwende zum 21. Jahrhundert** (Seite 151-155) ◦ Übergang vom 20. zum 21. Jahrhundert als Zeitenwende; Materialien: Martin Meyer/Rückkehr der Ideologien?, Edgar Wolfrum/Welche Ungewissheiten ließ das zu Ende gehende 20. Jahrhundert zurück? ◦ Beschleunigung und Globalisierung; Materialien: Andreas Rödder/Digitalisierung und Beschleunigung, Jürgen Osterhammel und Niels Petersson/Globalisierung  |

**Wahlmodul 4: Die friedliche Revolution in der DDR 1989**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Perspektive:** nationaleuropäisch**Strukturierende Aspekte:** Freiheit und Herrschaft Wirtschaft und Umwelt Individuum und Gesellschaft**Dimensionen:** Politikgeschichte Wirtschaftsgeschichte Sozialgeschichte  |  |  |

|  |
| --- |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****1. Die Systemkrise in der DDR (u. a. Wirtschaft, Technologie, Umwelt)** |
| ● **Kapitel: Die Systemkrise in der DDR** (Seite 158-169) ◦ die DDR (Gründung, Aufbau, von Walter Ulbricht zu Erich Honecker); Materialien: Schaubild/Verfassungswirklichkeit in der DDR, Ilko-Sascha Kowalczuk/Über die Rolle der Staatssicherheit im Leben der DDR-Bürger, Grafik/Übersiedler und Flüchtlinge zwischen DDR und Bundesrepublik (1951-1989) ◦ „Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik“; Material: Manfred G. Schmidt/Untersuchung über die Wirksamkeit der Sozialpolitik für die Akzeptanz des DDR-Regimes ◦ Gesetzesreformen in den 1970er-Jahren ◦ Öffnung gegenüber dem Westen: die KSZE; Material: Bewertung der KSZE-Schlussakte von Helsinki durch das DDR-Außenministerium (1975) ◦ Niedergang der DDR-Wirtschaft; Materialien: André Steiner/Bewertung des Mikroelektronikprogramm der DDR, Versorgung in der DDR aus zeitgenössischer Sicht  ◦ Propaganda statt Reformen● **Kapitel:** **Wachsende Kritik und Fluchtbewegung** (Seite 176-181) Hier vor allem:  ◦ Kritik von Friedens- und Umweltgruppen in der DDR; Materialien: Ernst Paul Dörfler/Über den Umweltschutz in der DDR  |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****2. Ideologische Erstarrung als Reaktion auf Wandlungsprozesse in Osteuropa (Abgrenzung von Glasnost und Perestroika)** |
| ● **Kapitel: Reaktionen auf Perestroika und die Umbrüche im Ostblock** (Seite 170-175) ◦ Historische Wende in der Sowjetunion (Glasnost und Perestroika); Material: Michail Gorbatschow/Über die Perestroika ◦ Gewerkschaftsbewegung „Solidarność“; Material: Dariusz Wojtaszyn/Über die Reaktionen des DDR-Regimes auf die Entstehung der „Solidarność“, Henryk Wujec/Über die die Ereignisse in  Polen 1989 ◦ Demokratische „Republik Ungarn“ ◦„Sozialismus in den Farben der DDR“ statt Reformen; Material: Erich Honecker/Über den sowjetischen Reformkurs (Gegen Reformen) (1989) |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****3. Kirchen, Bürgerbewegungen und politische Plattformen (z. B. „Initiative Frieden und Menschenrechte“, „Demokratie Jetzt“, „Neues Forum“) als**  **Akteure des offenen politischen Widerstands (u. a. Leipziger Montagsdemonstrationen)** |
| ● **Kapitel:** **Wachsende Kritik und Fluchtbewegung** (Seite 176-181) ◦ Kritik von Friedens- und Umweltgruppen in der DDR; Materialien: Ernst Paul Dörfler/Über den Umweltschutz in der DDR, Berliner Appell „Frieden schaffen ohne Waffen“ (1982), Wolfgang Rüddenklau/Über das Vorgehen der Stasi gegen den 1981 gegründeten Pankower Friedenskreis ◦ Entstehung einer Bürgerrechtsbewegung („Initiative Frieden und Menschenrechte“) ◦ Flucht vor der Staatsmacht (Massenflucht, Bürgerbewegungen) Material: Gründungsaufruf „Neues Forum“ (1989)● **Kapitel:** **Von der friedlichen Revolution zur deutschen Einheit** (Seite 182-192) Hier vor allem:  ◦ Massenproteste und friedliche Revolution; Materialien: Augenzeugenbericht über die Montagsdemonstration vom 9. Oktober 1989 in Leipzig, Auswahl von Losungen der friedlichen Revolution  auf den Spruchbändern und Transparenten der Demonstranten im Herbst 1989 |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****4. Von der friedlichen Revolution zum Beitritt zur Bundesrepublik. Bilanz der deutschen Einheit (u. a. Runde Tische, Mauerfall, freie Wahlen,**  **Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Zwei-plus-Vier-Vertrag)** |
| ● **Kapitel:** **Von der friedlichen Revolution zur deutschen Einheit** (Seite 182-192) ◦ Massenproteste und friedliche Revolution; Materialien: Augenzeugenbericht über die Montagsdemonstration vom 9. Oktober 1989 in Leipzig, Auswahl von Losungen der friedlichen Revolution  auf den Spruchbändern und Transparenten der Demonstranten im Herbst 1989 ◦ Mauerfall, Ende der SED-Diktatur; Material: Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“/Über die Pressekonferenz mit SED-Politbüromitglied Günter Schabowski am 9. November 1989 ◦ Nach der Wende: Dialog und Krisenmanagement („Runder Tisch“); Materialien: Appell „Für unser Land“ (1989), Eckhard Jesse/Über die Chancen für den Fortbestand der DDR nach der friedlichen Revolution ◦ Freie Wahlen in der DDR ◦ äußere Rahmen der Einheit; Materialien: Einstellung der westlichen Siegermächte zur Wiedervereinigung (François Mitterrand, Margaret Thatcher, George Bush), Zwei-plus-Vier-Vertrag (1991) ◦ Vorbereitung der inneren Einheit (Wirtschaft-, Währungs- und Sozialunion) ◦ Einigungsvertrag und Beitritt ◦ Staatliche Einheit und gesamtdeutsche Wahlen ◦ schwieriger wirtschaftlicher Umbau; Material: Begleitband zur Filmdokumentation „Zur Geschichte von Übergang und Transformation in den Neuen Bundesländern“ von 2012/Weg der  DDR ins geeinte Deutschland ◦ Aufbau Ost (Länderfinanzausgleich) ◦ Lebensgefühl seit der Einheit ◦ verändertes Parteienspektrum, neue Koalitionen● **Kapitel: Methoden-Baustein: Ton- und Filmdokumente historischer Ereignisse beurteilen** (Seite 193-194) ◦ Ton- und Filmdokumente historischer Ereignisse als Quelle  ◦ Beispiel: Filmclip über den Fall der Berliner Mauer (9. November 1989)● **Kapitel:** **Methoden-Baustein: Statistiken und Diagramme auswerten** (Seite 195-197) ◦ Statistiken und Diagramme als Quelle  ◦ Beispiel: Studie „25 Jahre Mauerfall – Systemvergleich Bundesrepublik/DDR“● **Kapitel: Geschichte kontrovers: 1989 – Revolution, Zusammenbruch oder Wende?** (Seite 198-199) ◦ Materialien: Horst Möller/Über die Kontroverse „Friedliche Revolution oder Zusammenbruch?“, Ilko-Sascha Kowalczuk/Über die Bezeichnung  „Revolution“, Manfred Hettling/Problematischer Revolutionsbegriff, Martin Sabrow/„Wende“ oder „Revolution“? |

**Wahlmodul 5: Die europäische Einigung – eine Erfolgsgeschichte?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Perspektive:** europäisch**Strukturierende Aspekte:** Freiheit und Herrschaft Individuum und GesellschaftWirtschaft und Umwelt **Dimensionen:** Politikgeschichte Sozialgeschichte Wirtschaftsgeschichte  |  |  |

|  |
| --- |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****1. Die Gründungsphase des vereinten Europa (Schuman-Plan, Montanunion, Römische Verträge, EWG, EG)** |
| ● **Kapitel: Der Weg zur europäischen Integration** (Seite 204-211) ◦ Grundlagen europäischer Identität in der Neuzeit ◦ Europa-Pläne nach dem Ersten Weltkrieg ◦ Chancen für Europa-Projekte am Ende des Zweiten Weltkrieges ◦ Europa-Initiativen in der Nachkriegszeit (Europarat, OEEC); Material: Churchills Europa-Rede (1946) ◦ Die historischen Grundlagen des Einigungsprozesses  ◦ Begründung und Gründerväter der europäischen Einigung (Schumann-Plan); Material: Schumann-Plan (1950) ◦ Erste Schritte zur wirtschaftlichen und politischen Integration (EGKS, EVG) ◦ Die Römischen Verträge von 1957 (EWG, Euratom, GAP, Élysée-Vertrag) ◦ Bedeutung und Hindernisse des Integrationsprozesses in den 1960er-Jahren; Materialien: Jürgen Habermas/Erinnerungen an die Römischen Verträge, Charles de Gaulle/„Memoiren der Hoffnung. Die Wiedergeburt 1958 - 1962“● **Kapitel: Von der Wirtschaftsgemeinschaft zum Binnenmarkt** (Seite 212-215) Hier vor allem:  ◦ Nationale Regierungen schieben an (Europäischer Rat, EG) ◦ Fortschritte in der Wirtschafts-, Währungs- und Erweiterungspolitik (EFTA, ECU, Nord- und Süderweiterung) ◦ Aufbruch zu Reformen (Koordination der Außenpolitik, EPZ) ◦ Einheitliche Europäische Akte (EEA) ◦ Europäische Integration im weltpolitischen Umbruch (Fall des „Eisernen Vorhangs“, Frage der deutschen Einheit)● **Kapitel: Methoden-Baustein: Karikaturen interpretieren** (Seite 226-227) ◦ Karikaturen als Quelle  ◦ Beispiele zur EG bzw. EU |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****2. Das Projekt der politischen Einigung Europas und seine Begründung (u. a. europäische Jugendwerke, Vertrag von Maastricht 1993, Verfassung des** **vereinigten Europa 2004)** |
| ● **Kapitel: Von der Wirtschaftsgemeinschaft zum Binnenmarkt** (Seite 212-215) Hier vor allem:  ◦ Vertrag von Maastricht (Europäische Union, Drei-Säulen-Modell der EU); Materialien: Ziele der EU im Maastrichter Vertrag (1992), François Mitterrand/Über die Bedeutung Europas für Frankreich (1992)● **Kapitel: Erweiterung und Herausforderungen der Europäischen Union** (Seite 216-225) Hier vor allem:  ◦ Verträge von Amsterdam und Nizza ◦ Transformation des Verfassungsprozesses; Material: Entwurf einer EU-Verfassung ◦ Binnenmarkt wird zum Binnenraum (Schengener Übereinkommen, Währungsunion, vier Freiheiten im Binnenmarkt der EU) ◦ Auf dem Weg zu einem demokratischen Bundesstaat? (Ratspräsidentschaft, EU-Skepsis, europäische Identität/nationale Bindungen) ◦ Europa der unterschiedlichen Geschwindigkeiten? (Konzept eines Europa der unterschiedlichen oder der zwei Geschwindigkeiten) ◦ EU-Haushalt ◦ Welche Richtung nimmt der Binnenmarkt? (Währung als Problem) ◦ Europa – eine Weltmacht? (Einsatz des europäischen Potenzials) ◦ Gibt es eine Wertegemeinschaft? (Europäische Menschenrechtskonvention, Europäisches Jugendwerk, SOKRATES, ERASMUS); Material: Deutsch-Französisches Jugendwerk ● **Kapitel: Methoden-Baustein: Karikaturen interpretieren** (Seite 226-227) ◦ Karikaturen als Quelle  ◦ Beispiele zur EG bzw. EU● **Kapitel: Geschichte kontrovers: Die Europäische Union – eine Erfolgsgeschichte?** (Seite 230-231) ◦ Materialien: Paul Nolte/Über Europa, Walter Laqueur/Situation der EU, Hans Magnus Enzensberger/Kritik an der EU |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****3. Neue Herausforderungen in Osteuropa (u. a. EU-Erweiterung bis 2004, ökonomische Transformationsprozesse)** |
| ● **Kapitel: Erweiterung und Herausforderungen der Europäischen Union** (Seite 216-225) Hier vor allem:  ◦ Erweiterungen der Europäischen Union („Osterweiterung der EU“) ◦ historische Tragweite der „Osterweiterung“; Materialien: Richard Frensch/Von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft, Aron Buzogány/Folgen des wirtschaftlichen Umbaus● **Kapitel: Methoden-Baustein: Politische Plakate analysieren** (Seite 228-229) ◦ Politische Plakate als Quelle ◦ Beispiel: Plakat von 2004 zur EU-Erweiterung |
| **Inhaltlicher Schwerpunkt des Kerncurriculums:****4. EU-Skepsis und -Feindlichkeit (u. a. Erstarken rechtspopulistischer und nationalistischer Bewegungen)** |
| ● **Kapitel: EU-Skepsis und -Feindlichkeit** (Seite 232-241) ◦ Populismus als Gefahr für eine Demokratie? (Begriff „Populismus“) ◦ Ein neuer Nationalismus in Europa? (Begriff „Patriotismus“, Wiedererstarken nationalistischer Bewegungen) ◦ Regionale Nationalbewegungen (Spanien/Unabhängigkeitsbewegung in Katalonien, Spanien/ETA, Nordirland/IRA, Italien/Lega Nord, Schottland/ Referendum über die Unabhängigkeit) ◦ Erstarken rechtspopulistischer und nationalistischer Bewegungen (EU-Skepsis, „Flüchtlingsproblematik“); Materialien: Ursachen und Gründe für den Erfolg nationalkonservativer Parteien (Beispiel: AfD (Deutschland), Front National (Frankreich), PiS (Polen)) ◦ Brexit-Referendum; Material: Argumente der Brexit-Debatte ◦ Motive für den EU-Austritt des Vereinigten Königreiches; Material: Heinrich August Winkler/Brexit-Referendum als Zäsur ◦ Folgen des britischen Austritts |